

– Am „Unmensch“.–

Zum Nachtm. Richard Paula, Salten Otti. O. sang Brahms und Schumann, von mir begleitet. S. erzählt von Enver Pascha; Verhältnis der Deutschen, Oesterreicher – Bulgaren, nicht durchaus erfreulich. Mir war der Zustand meines Gehörs wieder einmal tief bedrückend.

10/2 Besorgungen. Panorama (Bosporus, Konstantinopel).

Nm. am „Unmensch“.–

11/2 Dict. Verführer.–

Zum Thee Hr. Karpath. Viel über die Carrière und Ehegeschichte Steiners. K. amüsan, gefällig, gutmüthig, recht unfein und eitel.–

Concert Steiner – Eisenberger Rothschild.–

12/2 Vm. bei Popper (ohne O.). Über Krieg (er sieht lange Dauer und Erschöpfung voraus);– Burckhard,– Bahr, Arteriosklerose – Aerzte, Hebbel,– Peinlichkeiten (bei Hebbel, Otto Ludwig); später kam Frau Dr. Jerusalem dazu.–

Nm. am „Unmensch“ weiter.–

Arthur Kaufmann bringt von Rathenau „Rohstoffgewinnung im Krieg“. Über Menschen und ihren Nachgeschmack.–

Mit Gustav Volksb. Fr. Feldmann „Der Schrei den niemand hört“ ein Ghattostück; ein paar gut gesehene Figuren.

13/2 S.– Mit Heini und Dr. Brodawka Dreimarkstein im Schnee.–

Zu Tisch Stephi und Mimi.– Stephi aus dem Spital ausgetreten. Sie will (oder will nicht) nach Ungarn auf ein paar Wochen (Gut, Cousine). Wohnung von Mai vermietet. „Wir hängen in der Luft.“ – Mit ihr über die ganze Familie L.– Adel, herabgekommen, aber geistig verfeinert; lebensunfähig. Dass der alte B. ihr Vater, im Juni 6 Millionen hatte – und sich ein paar Monate später umbringen mußte – auch in ihrer Schicksalslinie.– Die Leute, die sich nach dem Sturz zuwartend verhielten und nun sich um sie (alle drei, Mutter und Töchter) reißen.– „Niemand hat so viel Freunde.“ – Sie hatte, bei allem Schreck und Schmerz, ein Gefühl der Befreiung als das Unglück sie traf;– hätte sich auch *nie* zu einem Gel. entschlossen, als reiches junges Mädchen aus Familie – (Stilgefühl –?) – Dabei die Empfindung: „Wir werden auf dem Mist crepiren.“ –

Ihre Mutter, die Frau „ohne Tadel“, die ledige Tante die ihre Jugend, die verlorne bereuen – und sich nun an den Erlebnissen der Töchter wärmen.–

– Zum Thee Max Leitner, Olga Dessauer, Anna Specht.

– M. L. und seine Nichten auch zum Nachtm.–

– Lese jetzt u. a.: Ullstein (Geschichte – Zeit Friedrichs) Brehm